

# Das Programm «Hirnschlag»



Schweizerische Herzstiftung  
Fondation Suisse de Cardiologie  
Fondazione Svizzera di Cardiologia

*Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag  
Active contre les maladies cardiaques et l'attaque cérébrale  
Con impegno contro le cardiopatie e l'ictus cerebrale*

---

Hirnschlag – dritthäufigste Todesursache

In der Schweiz erleiden jedes Jahr rund 16'000 Personen einen Hirnschlag. Hirnschlag ist die dritthäufigste Todesursache nach Herzkrankheiten und Krebs und der häufigste Grund vorzeitig erworbener Behinderung. Die Zweckbestimmung der Schweizerischen Herzstiftung umfasst das gesamte Gebiet der Herz-Kreislauf-Krankheiten und schliesst deshalb den Hirnschlag mit ein. Die zerebrovaskulären haben gegenüber den kardiovaskulären Erkrankungen einen grossen Nachholbedarf, was die bevölkerungsgerichtete Aufklärungs- und Präventionsarbeit betrifft. Aus diesem Grund haben wir für den Hirnschlag ein spezielles Programm geschaffen, um der Bedeutung dieses Themas in Zukunft besser gerecht zu werden.

---

Hirnschlag – Risiken kennen, Chancen wahrnehmen

Mit der Unterstützung des Hirnschlagprogramms ermöglichen Sie der Schweizerischen Herzstiftung eine verstärkte Aufklärung über Hirnschlag, dessen Vorbeugung, Diagnose, Behandlung und Rehabilitation mit entsprechenden Kampagnen und -massnahmen, insbesondere in der Prävention. Unsere Devise lautet: «Hirnschlag – Risiken kennen, Chancen wahrnehmen».

---

Gravierende soziale und wirtschaftliche Folgen

Etwa ein Viertel der Hirnschlag-Betroffenen stirbt, ein Drittel bleibt mehr oder weniger schwer behindert und nur vierzig Prozent der Patienten erholen sich vollständig. Der Hirnschlag ist die häufigste Ursache erworbener Behinderung im Erwachsenenalter. Jährlich werden 1'000 bis 1'500 Hirnschlag-Patienten so schwer betroffen, dass sie auf fremde Hilfe angewiesen sind und pflegebedürftig bleiben. Neben menschlichem Leid verursachen Hirnschläge enorme soziale Kosten. Hirnschlag-Gesamtkosten wurden in der Schweiz bislang nicht erhoben. Man rechnet jedoch allein in der Akutphase mit Hospitalisationskosten von CHF 20'000 bis 30'000 pro Fall. Bleibt ein Patient behindert, betragen die Pflegekosten und der Erwerbsausfall mehrere Hunderttausend Franken.

---

Sensibilisierung auf breitester Ebene

Rund ein Drittel bis die Hälfte aller Hirnschläge wäre bei optimaler Prävention vermeidbar. Es besteht somit dringender Handlungsbedarf. Die auf breitester Ebene von der Schweizerischen Herzstiftung geführten Hirnschlag-Kampagnen haben das Bewusstsein für das Risiko und das Wissen über präventive und therapeutische Möglichkeiten gegen Hirnschlag erhöht. Auch die Sensibilisierung zu den typischen Vorboten und Symptomen des Hirnschlags brachte Fortschritte, indem die Zeitverluste bis zur Spitaleinweisung reduziert werden konnten und vielen Menschen bewusst wurde, dass bei Hirnschlag jede Minute zählt.

Um dieses Wissen in der Bevölkerung zu verankern, sind permanente Aufklärungsmassnahmen nötig. Ausserdem gilt es, die nach wie vor zu häufigen Hirnschlag-Risikofaktoren in der Bevölkerung deutlich zu vermindern. Die Herzstiftung hat deshalb im Jahre 2009 eine nationale Blutdruck-Offensive lanciert, die sich dem in der Schweizer Bevölkerung meist verbreiteten Hirnschlag-Risiko, dem Bluthochdruck, annimmt. Die Offensive motiviert zu einem gesunden Lebensstil und empfiehlt regelmässiges Blutdruckmessen, damit bei erhöhten Werten rasch die „Notbremse“ gezogen werden kann. Ein wichtiger Aspekt der Blutdruck-Offensive ist der Salzkonsum. Würde in der Schweiz der durchschnittliche Salzkonsum von 10 bis 12 Gramm pro Tag auf die Hälfte reduziert, liesse sich das Risiko für Hirnschläge und akute Herzereignisse gemäss Schätzungen der Experten um rund 20 Prozent senken. Das Thema Salz und weitere Risikofaktoren bilden deshalb die Schwerpunkte zukünftiger Aktivitäten des Hirnschlag-Programms.

---

Unterstützen Sie  
das Programm  
«Hirnschlag»

In der Hirnschlag-Prävention gibt es noch sehr viel zu tun. Das Hirnschlag-Programm ist ein Langzeitprojekt, für das deshalb laufend beträchtliche finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen. Mit der Unterstützung dieses Programms durch ein Sponsoring oder eine Spende helfen Sie uns, die erfolgreich begonnene Arbeit in diesem Bereich weiterzuführen. Verlangen Sie unsere Dokumentation zu den bisherigen Aktivitäten.

---

Kontakt

Dr. Robert C. Keller, Geschäftsführer  
Telefon 031 388 80 82  
E-Mail [keller@swissheart.ch](mailto:keller@swissheart.ch)



Schweizerische Herzstiftung  
Fondation Suisse de Cardiologie  
Fondazione Svizzera di Cardiologia

Dufourstrasse 30  
Postfach 368  
3000 Bern 14  
PC-Konto Bern 30-4356-3

Tel. 031 388 80 80  
Fax 031 388 80 88  
[info@swissheart.ch](mailto:info@swissheart.ch)  
[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)